

Martin Brunnhuber

Weiterbildungsbereitschaft von Krankenpflegern

Empirische Untersuchung



Martin Brunnhuber
Weiterbildungsbereitschaft von Krankenpflegern
Empirische Untersuchung

ISBN: 978-3-8366-1545-7
Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2008
Printed in Germany

Inhalt

Zusammenfassung	4
Benutzerhinweis.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Abbildungsverzeichnis.....	7
Tabellenverzeichnis	8
1 Einleitung	9
2 Der Pflegeberuf	13
2.1 Grundlagen des Pflegeverständnisses.....	13
2.1.1 Definition von Pflege.....	13
2.1.2 Pflegetheorien und -modelle.....	13
2.1.3 Menschenbilder.....	14
2.1.4 Arbeiten mit Patienten und auf Station.....	14
2.2 Aktuelle Arbeitssituation in der Krankenpflege	15
2.2.1 Demographischer Wandel.....	15
2.2.2 Zunehmende Berufsunzufriedenheit.....	15
2.2.3 EDV in der Pflege.....	16
2.2.4 Umgang mit Patienten	17
2.2.5 Selbstverständnis der Pflege	17
3 Weiterbildung	19
3.1 Aufschlüsselung des Begriffes Weiterbildung	19
3.2 Bildungscontrolling	21
3.3 Motiv und Motivation bezüglich Weiterbildung	21
4 Einflussfaktoren auf das Weiterbildungsverhalten	24
4.1 Sozio-demographische Faktoren der Weiterbildungsteilnahme	24
4.1.1 Beteiligung an beruflicher Weiterbildung nach Alter.....	24

4.1.2	Beteiligung an beruflicher Weiterbildung nach Berufsjahren	27
4.1.3	Beteiligung an beruflicher Weiterbildung nach Schulabschluss	27
4.2	Motivationale Faktoren der Weiterbildungsteilnahme	29
4.2.1	Berufliche Lerninteressen	29
4.2.2	Existente Nutzenaspekte	31
4.2.3	Transparenz von Fort/Weiterbildungsangeboten	33
4.3	Weitere Einflussfaktoren auf die Weiterbildungsteilnahme	34
4.3.1	Belastungen	35
4.3.2	Anerkennung des Weiterbildungsengagements	36
4.3.3	Die Menge an Angeboten	37
4.3.4	Regionale Aspekte in Bezug auf Weiterbildung	38
4.3.5	Aufbau/Gestaltung der Seminare	38
4.3.6	Finanzierung beruflicher Weiterbildung	40
5	Erhebung zum Fortbildungsverhalten an der Universitätsklinik	
	Regensburg	44
5.1	Stichprobe der Erhebung	44
5.2	Instrumente	44
5.2.1	Fragebogen	44
5.2.2	Kurzinterviews/Gespräche an der Uni-Klinik Regensburg	45
5.3	Ablauf der Erhebung	45
6	Fortbildung an der Universitätsklinik Regensburg	46
6.1	Angebot	46
6.2	Auswahl der Seminarthemen	46
6.3	Leiter der Schulungen	47
6.4	Veranstaltungsort	47
6.5	Verpflichtungen bezüglich Fort-/Weiterbildung	47
6.6	Finanzielle Unterstützung für Fort-/Weiterbildung	47
6.7	Freistellungs- und Finanzierungsanträge	48
6.8	Anerkennung des Weiterbildungsengagements	49
6.9	Aussagen von Pflegerinnen bezüglich Fortschulungen	49
6.9.1	Positive Anschauungen	49

6.9.2 Negative Anschauungen	50
6.9.3 Auseinandersetzung mit den aufgezeigten Mängeln	50
7 Auswertung und Interpretation der Ergebnisse	52
7.1 Fortbildungsbeteiligung	52
7.1.1 Allgemeine Betrachtung der Fortbildungsbeteiligung	52
7.1.2 Alter und Fortbildungsbeteiligung	55
7.1.3 Berufsjahre und Fortbildungsbeteiligung	57
7.1.4 Korrelation: Alter, Berufsjahre und Anzahl an Fortbildungen	58
7.1.5 Stationszugehörigkeit und Fortbildungsbeteiligung	59
7.1.6 Art der Anstellung und Fortbildungsbeteiligung	61
7.2 Bewertung von Determinanten bezüglich Fortbildungen	62
7.2.1 Annahmen hinsichtlich künftiger Fortbildungen	62
7.2.2 Interesse an Fortbildung	64
7.2.3 Angebot und Gestaltung von Fortbildungen	65
7.2.4 Nutzen durch Fortbildungen	68
7.2.5 Belastungen als Hemmfaktor für Fortbildungen	71
7.2.6 Transparenz des Fortbildungsangebots	73
7.2.7 Finanzielle Aufwendungen für Fortbildung	74
8 Diskussion und Ausblick	75
Literaturverzeichnis	77
Anhang	85

Zusammenfassung

Die Arbeit betrachtet die Thematik Weiterbildung und den Umgang mit ihr. Die Fragestellung richtet sich auf das Ausmaß der Bildungsbereitschaft von Pflegenden und die darauf einwirkenden Faktoren. Zunehmende Weiterbildungsabstinenz findet seit einigen Jahren mehr und mehr Beachtung. Diesbezüglich werden Determinanten angeführt und erläutert. Sie haben Einfluss auf die Beteiligung an Zusatzqualifikationen. Einige stellen sich als motivierend, andere als hemmend dar. Die Analyse der Einflussfaktoren findet hinsichtlich des Pflegeberufes statt. Grundlegende Aufgabenbereiche von Pflegenden werden beschrieben. Die Erhebung dieser Arbeit erfolgt mit Hilfe eines Fragebogens an der Universitätsklinik Regensburg. Die Ergebnisse liefern eine Darstellung der Weiterbildungsbereitschaft der Pfleger und der relevanten Einflussfaktoren.

Schlagnworte: Weiterbildung – Pflegeberuf – Weiterbildungsbeteiligung/-abstinenz
-Einflussfaktoren

Benutzerhinweis

Geschlechteransprache in diesem Text

In diesem Text wird darauf verzichtet, neben maskulinen zusätzlich die femininen Ansprachen zu verwenden. Dies würde die Lesbarkeit des Textes erschweren (z.B. Pflegerin/Pfleger, Patientin/Patient). Es findet vorrangig die maskuline Form Verwendung und steht für beide Geschlechter. Bei Auftauchen der femininen Form, bezieht sich die Bezeichnung ausschließlich auf weibliche Personen.

Verwendung des Begriffes Weiterbildung

Im Laufe des Textes erscheinen mehrere Ausdrücke, wie Weiterbildung, Fortbildung, Weiterschulung, Fortschulung, zusätzliche Qualifikation u.ä. Unter ihnen wird nicht unterschieden. Sollte eine spezielle Form von Weiterbildung zum Ausdruck gebracht werden, ist dies erkennbar formuliert.

Berufsbezeichnung für Pflegende

Eine festgeschriebene Bezeichnung für Bedienstete in der Pflege ist nicht vorhanden. Im Text finden sich Begriffe wie Pfleger, Krankenpfleger, Pflegefachkraft u.ä. Unter ihnen wird nicht unterschieden.

Abkürzungsverzeichnis

Abb.: Abbildung

Abt.: Abteilung

AFG: Arbeitsförderungsgesetz

BIBB: Bundesinstitut für Berufsbildung

BSW: Berichtssystem Weiterbildung

EDV: Elektronische Daten Verarbeitung

i. A.: in Anlehnung (an)

Mio.: Millionen

Mrd.: Milliarden

SOEP: Sozio-oekonomisches Panel

Tab.: Tabelle

VHS: Volkshochschule

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3.1:	Gliederung der Weiterbildung – Begriffspyramide (Alt et al. 1994).....	20
Abbildung 3.2:	Die Übergänge auf dem Weg von der Motivation zum Handeln (Heckhausen, 1998).....	22
Abbildung 7.1:	Anzahl der Fortbildungen; Basis: Teilnehmer.....	53
Abbildung 7.2:	Alter – Verteilung.....	55
Abbildung 7.3:	Berufsjahre – Verteilung.....	57

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1:	Teilnahme an beruflicher Weiterbildung im Bundesgebiet 1979 – 2003 (i. A. Kuwan & Thebis, 2005).....	10
Tabelle 4.1:	Teilnahme an Weiterbildung nach Altersgruppen 1979 – 2003 im Bundesgebiet (Kuwan & Thebis, 2005).....	25
Tabelle 4.2:	Kategorisierung des Begriffes Schulbildung (Kuwan & Thebis 2005).....	28
Tabelle 4.3:	Teilnahme an Weiterbildung nach Schulbildung 1979 – 2003 im Bundesgebiet (i. A. Kuwan & Thebis, 2005).....	28
Tabelle 4.4:	Mögliche Motive für die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung (i. A. Kuwan & Thebis, 2005).....	30
Tabelle 4.5:	Veränderung der beruflichen Situation durch berufliche Weiterbildung im Bundesgebiet 1997, 2000 und 2003 (Kuwan & Thebis, 2005).....	31
Tabelle 4.6:	Nutzen früherer Weiterbildung in subjektiver Sicht 1989 bis 1993, längsschnittgewichtet (i. A. Behringer, 1999).....	32
Tabelle 4.7:	Transparenz des Weiterbildungsmarktes im Bundesgebiet 1991-2003 (Kuwan & Thebis, 2005).....	34
Tabelle 4.8:	Aspekte der Durchführungsqualität beruflicher Weiterbildung im Bundesgebiet 1997 (i. A. Kuwan et al., 2000).....	39
Tabelle 4.9:	Selbst getragene Kosten beruflicher Weiterbildung 2002 – Durchschnittliche Beträge pro Teilnehmer – (i. A. Beicht & Walden, 2005).....	41
Tabelle 7.1:	Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungen; Basis: Teilnehmer.....	52

Tabelle 7.2:	Fortbildungsbereitschaft der Teilnehmer	53
Tabelle 7.3:	Fortbildungsbereitschaft der Teilnehmer – Häufigkeiten	54
Tabelle 7.4:	Fortbildungsbereitschaft der Nichtteilnehmer	54
Tabelle 7.5:	Fortbildungsbereitschaft der Nichtteilnehmer – Häufigkeiten	55
Tabelle 7.6:	Gruppenstatistik – Alter und Fortbildungsbeteiligung	56
Tabelle 7.7:	T-Test: Alter und Fortbildungsbeteiligung	56
Tabelle 7.8:	Gruppenstatistik – Berufsjahre und Fortbildungsbeteiligung	57
Tabelle 7.9:	T-Test: Berufsjahre und Fortbildungsbeteiligung.....	58
Tabelle 7.10:	Alter, Berufsjahre und Fortbildungsanzahl.....	59
Tabelle 7.11:	Kreuztabelle: Stationszugehörigkeit und Fortbildungsbeteiligung.....	60
Tabelle 7.12:	Chi-Quadrat: Stationszugehörigkeit und Fortbildungsbeteiligung	60
Tabelle 7.13:	Kreuztabelle: Art der Anstellung und Fortbildungsbeteiligung.....	61
Tabelle 7.14:	Chi-Quadrat: Art der Anstellung und Fortbildungsbeteiligung	62
Tabelle 7.15:	Nichtteilnehmer – Vermutungen über künftige Fortbildungen	63
Tabelle 7.16:	Interesse	64
Tabelle 7.17:	Regionales Fortbildungsangebot.....	65
Tabelle 7.18:	Aufbau/Gestaltung der Fortbildungsveranstaltungen	66
Tabelle 7.19:	Teilnehmer – Nachvollziehen des Inhalts.....	67
Tabelle 7.20:	Teilnehmer – Tempo der Seminare	67
Tabelle 7.21:	Teilnehmer – Oberflächlichkeit	68
Tabelle 7.22:	Teilnehmer – Praxisbezug	68
Tabelle 7.23:	Nutzen.....	69
Tabelle 7.24:	Teilnehmer – Vorhandener Nutzen.....	70
Tabelle 7.25:	Teilnehmer – Kosten-Nutzen-Relation	71
Tabelle 7.26:	Belastungsfaktoren	71
Tabelle 7.27:	Berufliche Verpflichtungen	72
Tabelle 7.28:	Familiäre Verpflichtungen.....	72
Tabelle 7.29:	Freizeit	73
Tabelle 7.30:	Transparenz.....	73
Tabelle 7.31:	Finanzielle Aufwendungen	74